

## Nichtamtlicher Teil.

### Jahresbericht über die Herausgabe der Monumenta Germaniae historica.

Von E. Dämmler.

(Abgedruckt aus dem Reichsanzeiger Nr. 113 vom 13. Mai 1898.)

Die 24. Plenarversammlung der Central-Direktion der Monumenta Germaniae historica wurde in diesem Jahre vom 18. bis 20. April in Berlin abgehalten. Durch Erkrankung wurde Herr Geheimer Rat von Hegel in Erlangen an der Teilnahme verhindert. Die Herren Professor Dove in Freiburg und Hofrat Waacke in Innsbruck hatten als Vertreter der Münchener bzw. Wiener Akademie freiwillig ihr Mandat niedergelegt. Herr Geheimer Rat Wattenbach war uns am 20. September 1897 durch den Tod entzogen worden. An der Versammlung beteiligten sich demnach die Herren Professor Brehlau aus Stralsburg, Geheimer Justiz-Rat Brunner, Geheimer Rat Dämmler als Vorsitzender, Professor Holder-Egger, Professor Ritter Luschin von Ebengreuth aus Graz, Professor Mommsen, Professor Mühlbacher aus Wien, Ober-Bibliothekar Riegler aus München, Professor Scheffer-Boichorst, Dr. Traube aus München, Professor Zeumer.

Im Laufe des Jahres 1897/98 erschienen

in der Abteilung Auctores antiquissimi:

1) Chronica minora saec. IV V VI VII ed. Th. Mommsen III, 4 (A a XIII, 4);

in der Abteilung Scriptores:

2) Libelli de lite imperatorum et pontificum saeculis XI et XII conscripti III;

in der Abteilung Leges:

3) Capitularia regum Francorum II edd. Boretius et Krause;

4) von dem neuen Archiv der Gesellschaft Band XXIII, herausgegeben von D. Brehlau.

Unter der Presse befinden sich 7 Quartbände, 2 Oktavbände.

In der Sammlung der Auctores antiquissimi ist als Abschluss des 3. Bandes der kleineren Chroniken das von Herrn Dr. Lucas entworfene Register hinzugekommen. Da hiermit diese ganze Reihe von Quellen ihr Ende erreicht hat, so folgt unten ein zusammenfassender Bericht des Herausgebers über dieselben. Als einen Nachtrag darf man die kritische Handausgabe von Eugippius' Vita Severini betrachten, die, aufgebaut auf eine neue und umfassende Vergleichung aller Handschriften, sich gegenwärtig unter der Presse befindet.

Als ersten Halbband der zu einer besonderen Gruppe ausgeforderten Gesta pontificum Romanorum hat Herr Professor Mommsen den ersten Teil des Liber pontificalis bis 715 bearbeitet. Der Druck steht nach Vollendung des Textes bei der Einleitung. Die Fortsetzung dieser Ausgabe soll den Händen des Herrn Professors Kehr in Göttingen anvertraut werden. Das weitere biographische Material zur Papstgeschichte würde sich später anschließen.

In der Abteilung der Scriptores wird der 4. Band der Merovingischen Geschichtsquellen, bearbeitet von Herrn Archivar Krusch in Hannover, im Herbst druckfertig werden und anhebend mit den Werken des Jonas von Bobbio die Heiligenleben dieser Zeit zu immer reicheren Erträge für die geschichtliche Erkenntnis fortsetzen, doch wird es auch ferner nicht ganz an apokryphen Erzeugnissen fehlen. Mehrfache Angriffe gegen die stark negative Kritik des Herausgebers im 3. Bande konnten im großen und ganzen nur die methodische Sorgfalt desselben erhärten.

Mit dem 3. Bande der Schriften zum Investiturstreit ist diese kleine Unterabteilung vorläufig abgeschlossen und in ihr für kirchengeschichtliche wie für kirchenrechtliche Untersuchungen ein wichtiges Hilfsmittel dargeboten. Eine Fortsetzung in späterer Zeit könnte entweder durch unverhoffte neue Funde oder durch eine Ausdehnung des Planes auf das 13. und 14. Jahrhundert veranlaßt werden und bleibt vorbehalten. Herr Professor Holder-Egger setzte den Druck der als Handausgabe erscheinenden Monumenta Erphesfurtensia saec. XII XIII XIV fort, welcher neben einer sehr verbesserten Wiederholung früher schon in den Monumenten enthaltener Annalen auch manches Neue, wie namentlich die Chronica minor eines Erfurter Minoriten bringen soll nebst mehreren anderen Quellen des 14. Jahrhunderts. Der umfangreiche Band wird im Sommer erscheinen. Mit weiteren Vorarbeiten für den längst ersehnten 31. Band, der die italienischen Chroniken des 13. Jahrhunderts umfassen soll, wurde Herr Dr. Eberhard betraut. Die sehr wichtige Handschrift der sogenannten Annal. Mottonses und des Regino aus Durham durften wir durch die große Zuverlässigkeit des Bibliothekars Rev. W. Greenwell für künftige Verwendung in Berlin benutzen.

In dem 3. Bande der deutschen Chroniken, den Werken Enkels,

ist der Druck von Einleitung und Register durch Herrn Professor Strauch in Halle endlich wieder aufgenommen worden und wird wahrscheinlich in diesem Jahre zu Ende geführt werden. Für den 6. Band, die Oesterreichischen Chroniken, hat Herr Professor Seemüller in Innsbruck weitere Handschriften, namentlich in Klosterneuburg, verglichen und sich besonders mit dem Texte der Chronik Hagens beschäftigt. Für die Sammlung der historischen Lieder und Sprüche ist Herr Dr. Meyer in Göttingen in der Herstellung der Texte, zunächst für die mittelhochdeutsche Zeit, begriffen.

In der Abteilung Leges ist der durch den Tod des Dr. Krause abermals verwaiste 2. Band der fränkischen Kapitularien durch die angestrenzte Bemühung der Herren Zeumer und Berminghoff, denen das Register noch große Schwierigkeiten schuf, zum Abschluß gebracht worden. Eine Untersuchung über die Quellen des Bonodictus Lovita wird Herr Dr. Seckel als Vorläufer seiner Ausgabe demnächst veröffentlichen.

Für die große Ausgabe der Leges Visigothorum des Herrn Zeumer hat das neue Archiv mehrere Vorarbeiten gebracht und ist der Beginn des Drucks demnächst zu gewärtigen. Die für die neue Bearbeitung des bayerischen Volksrechts erforderliche Reise nach Italien mußte Herr Professor von Schwind wegen der aus besonderen Gründen verfügten Verlegung der Osterferien und seiner Verlegung nach Graz abermals um ein Jahr verschoben.

Für die karolingischen Synoden hat Herr Dr. Berminghoff das gedruckte Material von 695 bis 916 durchgearbeitet und, von Herrn Müller unterstützt, mit der Vergleichung von Handschriften begonnen. Für den ersten, bis 843 reichenden Teil wird eine summarische Uebersicht der Uebersetzung im neuen Archiv gegeben werden. Besonderen Dank erwarb sich Herr Dr. Göldlin von Tiefenau, Kustos an der Wiener Hofbibliothek, durch Vergleichungen und Nachforschungen. Eine Reise nach Frankreich wird für den Fortgang dieser Arbeiten unerlässlich sein. Für die Sammlung der fränkischen und langobardischen Gerichtsurkunden ist Herr Professor Tangl in Berlin an die Stelle des Herrn A. Müller getreten, und auch für ihn erscheint eine Reise geboten.

Herr Dr. Schwalm in Göttingen hofft im Herbst dieses Jahres den Druck des 3. Bandes der Constitutiones regum et imperatorum anzufangen, für den die Archive von Koblenz und namentlich von München manchen neuen Fund eroeben hatten. Der bei weitem wichtigste derselben, ein Steuerverzeichnis königlicher Städte aus dem Jahre 1241, ist bereits als Nachtrag zum 2. Bande veröffentlicht worden. Geforscht wurde von ihm auch in Wolfenbüttel und Nassau. Der Besuch einiger weiterer süddeutscher Archive und vor allem eine Reise nach Venedig und Ravenna ist außerdem noch in Aussicht genommen.

In der Abteilung Diplomata ist der Druck der Urkunden König Heinrichs II. in der bisherigen Weise fortgesetzt worden und wird in diesem Jahre bis an das Ende der Texte gelangen. An Stelle des in den Archivdienst übergehenden Dr. Meyer ist neben Herrn Dr. Bloch als Mitarbeiter Dr. Dolymann seit Neujahr eingetreten. Herr Dr. Bloch hat soeben noch eine kleinere Reise nach Ferrara und S. Sepolcro bei Arezzo unternommen. Untersuchungen über einzelne Urkunden, verbunden mit Nachträgen für die Zeit der Ottonen, gingen dieser Ausgabe fördernd zur Seite. Abweichend von den ersten beiden Bänden, wird das Register hinter den urkundlich überlieferten zur Erläuterung auch die neueren Ortsnamen nach Thunlichkeit nachweisen.

Für die Karolingerurkunden wurde das Material, namentlich durch eine Reise des Herrn Professors Dopsch nach dem südlichen und westlichen Frankreich und nach dem nördlichen Spanien im März bis Juni, nicht unerheblich vermehrt, während Herr Professor Tangl in der gleichen Absicht im Sommer die Schweiz besuchte. Abgesehen von Chur und von Osnabrück, wohin Herr A. Müller entsandt worden war, fanden die Vertreter der M. G. überall die günstigste Aufnahme, ganz besonders auch bei dem Archivar in Uffel, Herrn Canonicus Dr. Marti, und bei Herrn von Terrebasse auf Schloß Lunau. An Stelle des Dr. Schedy trat am 1. April Herr Dr. J. Lechner als Hilfsarbeiter ein. Die Vorarbeiten für den ersten, bis zum Jahre 814 geplanten Band sind so weit gediehen, daß der Druck noch im laufenden Geschäftsjahre voraussichtlich beginnen kann. Außer dem Besuche einiger deutschen Archive wird dafür noch ein solcher von Paris erheischt werden, um die nur dort vollständig vorhandenen französischen Drucke durchzugehen.

In der Abteilung Epistolae hat der seit längerer Zeit ruhende Druck des 2. Bandes des Registrum Gregorii seit kurzem mit dem Register der Namen wieder begonnen und soll nunmehr ohne Unterbrechung fort dauern. Der 5. Band, der die karolingischen Briefe etwa bis zur Mitte des 9. Jahrhunderts weiterführt, befindet sich seit dem Sommer 1897 unter der Presse und dürfte etwa in